



Die kleinen „Bewohner“ haben sich im Neubau der Kita Fuldastraße schon eingelebt.

BILD: NEU

Kinderbetreuung: Neubau der Kita Fuldastraße wurde am Samstag offiziell eingeweiht

Ein Haus zum Wohlfühlen

BENSHEIM. Vor etwa zwei Wochen haben Kinder und Erzieher das Gebäude bezogen und sich inzwischen auch schon gut eingelebt. Am Samstag hatten Politik, Verwaltung, Mitarbeiter aus den anderen Betreuungseinrichtungen der Stadt und alle am Bau Beteiligten Gelegenheit, sich bei der offiziellen Einweihung einen ersten Eindruck von der neuen Kita Fuldastraße zu verschaffen.

Am 23. Januar können dann Eltern, Kinder und interessierte Bürger beim Tag der offenen Tür das Haus entdecken und einmal mehr feststellen, dass Kinder in Bensheim gut aufgehoben sind.

Bensheim versteht sich als familienfreundliche Stadt und für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird einiges getan. Darauf machte Bürgermeister Rolf Richter aufmerksam. Rund zehn Millionen Euro investiere die Stadt im kommenden Jahr in die Kinderbetreuung – das entspricht etwa zehn Prozent der geplanten Ausgaben. Mit gut 1450 Betreuungsplätzen (inklusive Tagesel-

tern) für Kinder zwischen drei Monaten und sechs Jahren könne die Stadt für fast jeden Bedarf ein passendes Angebot liefern, so Richter. Für den Bürgermeister war am Samstag über die von der Politik bereitgestellten Rahmenbedingungen aber auch der Hinweis auf die Inhalte wichtig.

Explizit nannte er den städtischen Eigenbetrieb Kinderbetreuung unter der Leitung von Armin Zeißler, der sehr selbstständig das Betreuungsangebot in der Stadt verwaltet und für Familien immer eine Lösung finde. Dafür dankte der Verwaltungschef ebenso ausdrücklich wie für das Engagement der Erzieherinnen und Erzieher in den Einrichtungen. Denn für ein Kind sei letztlich nicht das Gebäude entscheidend, sondern die Menschen, mit denen es zusammen ist.

Dennoch spielt für das Wohlfühlen von Kindern auch das Umfeld eine Rolle, wie Erster Stadtrat Helmut Sachwitz verdeutlichte. Als Baudezernent war es ihm wichtig, darauf

hinzuweisen, dass es nicht nur darum gehen, Kinder unterzubringen. Als Bauherr wolle man auch einen Lebensraum schaffen.

Das sei auch bei der Kita Fuldastraße gelungen und dafür sagte er auch dem planenden Architekten Roland Volk Dank. Volk sei es gelungen, den hohen Anspruch an das Gebäude und dessen Funktion gestalterisch umzusetzen. Sachwitz erinnerte kurz an die kontroversen Diskussionen in der Entscheidungsphase und stellte fest, dass der Neubau an dieser Stelle richtig war.

Viel Lob für Beteiligte

Im Frühjahr wird das alte Gebäude abgerissen und die Außenanlagen der Einrichtung sowie die öffentliche Grünfläche fertiggestellt. Am ausgehängten Plan konnte man sich davon schon mal einen ersten Eindruck verschaffen.

Dafür hatte der Baudezernent auch gleich eine Anregung für den zuständigen Landschaftsplaner Werner Hohenadel im Baudezernat. Bezugnehmend auf den ersten Spatenstich für das Projekt mit den Kindergartenkindern und ihrem Begrüßungslied am Samstag empfahl er eine gemeinsame Baumpflanzaktion mit den Kindern.

Überhaupt gab es viel Lob für die am Bau der Einrichtung beteiligten Mitarbeiter vom zuständigen städtischen Team Gebäudemanagement mit Leiterin Renate Feuerstein. Dem schloss sich auch Architekt Roland Volk an, der sich vor allem bei zwei Personen für die gute Zusammenarbeit bedankte. Sehr intensiv sei die Zusammenarbeit mit Matthias Klug vom Gebäudemanagement gewe-

sen. Es sei alles perfekt gelaufen, obwohl das zwischen den Ansprüchen der Bauunterhaltung und der Architektur nicht immer einfach sei.

Dank sagte Volk aber auch dem kommissarischen Leiter der Einrichtung, Sebastian Scheyhing, der „positive Energie in das Projekt gebracht“ und sich mit dem Gebäude identifiziert habe. Volk, der es als „große Ehre“ bezeichnete, die Einrichtung planen zu dürfen, überreichte an den Bauherrn den symbolischen Schlüssel in Form eines überdimensionalen Backwerks.

Von einem „sehr produktiven Prozess“, bei dem fast alle Wünsche berücksichtigt worden seien, sprach Sebastian Scheyhing, der seit März als kommissarischer Leiter der Kita Fuldastraße an dem Projekt beteiligt war.

Der Umzug im laufenden Betrieb sei ein Kraftakt gewesen, der aber dank des Einsatzes der Erzieherinnen und des Verständnisses der Eltern gut bewältigt wurde. Eingeschlossen in seinen Dank wurde auch sein Vorgänger Peter Anstatt, der sich von Anfang an in das Projekt eingebracht hatte.

Besonders erwähnt wurde von ihm Hausmeister Ralf Schwind für die starke Unterstützung, „die nicht nebenher zu machen gewesen sei“. Den Einstieg als kommissarischen Leiter habe ihm vor allem Stellvertreterin Waltraud Reuter sehr erleichtert. Sie wird ab Januar 2016 zusammen mit Ralph Gettel die Kita Fuldastraße leiten, wenn er die Leitung in der Kita Gartenstraße übernimmt. js



Symbolische Schlüsselübergabe (v.l.): Kommissarischer Leiter Sebastian Scheyhing, Architekt Roland Volk sowie Rolf Richter, Armin Zeißler und Helmut Sachwitz. BILD: NEU

► Genug Platz für 124 Kinder